



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten  
Ersteller: Friedrich Mayer  
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

#### 14. Das Waaggebäude.

In der Winklerstraße ist dieses im gothischen Style aufgeführte Gebäude zu sehen, welches ein der Bestimmung des Gebäudes entsprechendes Relief von A. Kraft enthält. Dasselbe stammt aus dem Jahre 1497 und die Inschrift über der zweckgemäßen Darstellung lautet: „Dir als ein andern“ in gothischen Lettern. Im Waaggebäude befindet sich die ehemalige Herrentrinkstube, ein geräumiger Saal.

#### 15. Die Fleischbank.

Dieses nächst der Fleischbrücke gelegene Gebäude wurde 1551 aufgeführt und ist der Besichtigung sehr zu empfehlen. Ueber dem Portale befindet sich ein sehr gut in Stein ausgeführter Ochse mit einer lateinischen Unterschrift, die besagt, daß Alles einen Ursprung haben müsse, daß dieser Ochse aber niemals ein Kalb gewesen sei.

#### 16. Der schöne Brunnen.

Eine der merkwürdigsten Sehenswürdigkeiten bleibt gewiß immer der schöne Brunnen, entstanden in der Mitte des 14.